

Allgemeine Zeitung  
Lokalredaktion Rosendahl  
Redaktion Kreis Coesfeld



FRAKTIONSVORITZENDER  
im Rat der Gemeinde Rosendahl  
Winfried Weber  
Waldweg 25  
48720 Rosendahl - Holtwick  
☎ 02566-1887  
E-mail: [Weber-Rosendahl@web.de.de](mailto:Weber-Rosendahl@web.de.de)

Rosendahl, den 8.10.2023

Pressemitteilung

Sehr geehrte Damen und Herren,  
die durch Ratsmehrheit erzwungene Beratung, zu einem Förderantrag für den Neubau einer Sporthalle an der Grundschule Holtwick, in Nichtöffentlich, wollen wir über diese Pressemitteilung in den öffentlichen Diskurs bringen. Die „Verwaltungs-Berichterstattung“ am 7.10. in der AZ brachte die Tragweite der Entscheidungsfindung und Entscheidung nicht auf den Punkt. Wir bitten um zeitnahe Veröffentlichung.

Sporthalle Holtwick - Geheim!

Alles fing so gut an! Im Sept. 2018 haben sich die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses ein Bild von den Zuständen in der Sporthalle gemacht, die Verwaltung hat die Sanierungskosten 2021 auf insg. 950.000€ geschätzt – eine Sanierung wurde als nicht zielführend angesehen – es wurde ein Ersatz-Neubau vorgeschlagen – das hat auch der Bürgermeister als sein Ziel gesehen.

Interessierte, auch Schule und Vereine haben sich am 23.03.2021 vor Ort, in der jetzigen Sporthalle an der Grundschule in Holtwick, einen Eindruck zur baulichen und hygienischen Situation machen können, mit anschließendem öffentlichem Ideenaustausch, was bei einer Sanierung/Erweiterung oder einem Neubau erreicht werden soll. Als „Must-have“ wurde z.B. auch angebundene Räume der OGS gesehen, als „Nice to have“ z.B. ein Dorfgemeinschaftshaus mit großer Halle (GRÜNE). Alles nachzulesen auf den Seiten des Rats und Informationsdienstes unter Stichwort „Sporthalle Holtwick“.

In der öffentlichen Bauausschusssitzung am 20.05.21 wurde die Sitzungsvorlage X/114 mit 7 Ja und 3 Enthaltungen verabschiedet. Auszug daraus:

b) Errichtung einer Multifunktionshalle im Bereich der Nikolaus Grundschule in Holtwick  
Die Verwaltung wird beauftragt, ein öffentliches Vergabeverfahren für den Neubau der Sporthalle einzuleiten. Es soll darauf hingearbeitet werden, dass ein solches Architekturbüro ausgewählt wird, welches mit der digitalen Arbeitsmethode des Building Information Modeling (BIM) arbeitet und dieses bei der Planung anwendet.

In der Ratssitzung am 27.05.21 wurde nach langen Diskussionen dann öffentlich beschlossen (Vorlage X/114)

Auszug:

- a) **Im Verfahren bleiben alle Optionen offen - Neubau Sporthalle, Sanierung Altbestand, Kombination mit OGS oder OGS alleine. Im nächsten Planungsschritt wird die Grundlage für eine Abwägung des nächsten Planungsschrittes gelegt.**

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen

Nein-Stimmen kamen aus der CDU-Fraktion.

- b) Für die mögliche Erweiterung/Sanierung der OGS/Turnhalle Holtwick werden für die Planung **50.000 €** aus dem Produkt 09.001 Räumliche Planung und Entwicklung, Sachkonto 729150 – Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen – außerplanmäßig zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen

Von den GRÜNEN wurde immer mal wieder nachgefragt, welchen Stand es zum Projekt gibt. Immer wieder wurde auf die Probleme verwiesen, einen Gutachter zur Analyse des Bestandes und der möglichen Sanierungskosten zu finden. 13 Büros waren angefragt, ein Büro hatte wohl ein Angebot gemacht – 10.000€ für das Gutachten + Gutachten für die Gewerke, die aber noch nicht beziffert wurden. Bürgermeister war das zu teuer, obwohl er ja 50.000€ zur Verfügung hatte – er wollte aber eh nur einen Neubau.

In der Einladung zur Bau- und Umweltausschusssitzung am 20.09.2023 wurde die Halle dann unter Nichtöffentlich unter TOP 5 aufgerufen.

Warum „Nichtöffentlich“ war schon damals die Frage.

Die Beratungsergebnisse sind natürlich geheim – so viel kann man aber sagen – es ging um die nachträgliche Zustimmung des Rates zu einem vom Bürgermeister im Alleingang gestellten Förderantrag für die Sporthalle Holtwick, dem ein rel. bindender Plan zu Grunde liegt.

In der öffentlichen Ratssitzung am 28.09. haben die Grünen den Antrag auf öffentliche Beratung gestellt, weil alle Vorberatungen öffentlich waren, das Projekt von großem öffentlichem Interesse ist, Relevanz für die Arbeit der Schule/OGS und der Vereine hat. Zudem ging es nicht um Vergaben – es sollte ja „nur“ der gestellte Förderantrag nachträglich legitimiert werden.

Der Fraktionsvorsitzende der CDU war sich nicht sicher, ob es nicht doch Punkte gäbe, die in nichtöffentlich zu beraten wären – könnten ggf. dann separat in nichtöffentlich diskutiert werden. Die prognostizierte Bausumme, aus nichtöffentlich, kann es nicht gewesen sein, die wurde jetzt von der Verwaltung öffentlich gemacht. Bürgermeister sah schon insgesamt Punkte für die Nichtöffentlichkeit, ohne zu sagen was, es ging ja letztlich darum, was er hier eigenständig, ohne Legitimation des Rates getan hatte.

Das Unfassbare war dann, dass es für die Nichtöffentliche Beratung eine Ratsmehrheit gab. Noch unfassbarer, dass der Bürgermeister keine Rüge vom Rat bekam, dass in Nichtöffentlich der gestellte Förderantrag legitimiert wurde. Die Frage ist, wie dieses Vorgehen zu bewerten ist. Konnte der Bürgermeister einen Förderantrag für ein Millionenprojekt stellen, ohne eine vorherige Zustimmung des Rates? Entspricht es den Korruptions-Verhinderungsregeln, wenn der Bürgermeister eine für die Förderung bindende Planung für ein fast 5,7 Millionenprojekt, eigenständig an ein von ihm ausgesuchtes Büro vergibt? Beim Dorfgemeinschaftshaus in Darfeld hat es auch nur eine Planung gegeben. Großer Unterschied zu dem Fall Holtwick Sporthalle ist allerdings, in öffentlicher Abstimmung mit dem Rat. Auch die Planung wurde zuvor in Abstimmung mit den Vereinen öffentlich beraten und verabschiedet. Eine Mehrheit im Rat scheint nicht zu merken, dass uns der Bürgermeister am Nasenring durch die Arena zieht. Leiden welche gar schon unter dem Stockholm-Syndrom?

Die CDU hat es mit dem Bürgermeister sauber hinbekommen, ihr Ziel, Neubaus ohne Analyse der Möglichkeiten im Bestand, durchzusetzen. Eine solche Entscheidung ist ohne verlässliche Analyse bzgl. einer Sanierung/Erweiterung unzulässig, weil dem Bürger nicht zu vermitteln. Gescher saniert im Bestand und hat gute Gründe dafür gefunden. Wir haben keine Chance mehr, die beste Lösung für Holtwick zu finden. In der Ratssitzung hatten Bürgermeister und CDU, von den anwesenden Ratsmitgliedern her, keine Mehrheit, trotzdem ist es so gelaufen. Wir GRÜNE haben die Idee eines Dorfgemeinschaftshauses, mit großer Halle, die als Versammlungsstätte gebaut und zugelassen ist. Die OGS sollte angebunden sein. Von der OGS wird gar nicht mehr gesprochen, obwohl auch dazu der Bürgermeister einen klaren Ratsauftrag hatte. Interessierte aber die Ratsmehrheit auch nicht mehr. Liebe Mitbürger, ist der Vorgang für Euch ok? Wir fühlen uns total verschaukelt. Wenn Ihr das auch so seht, dann müsst Ihr euch aber auch mal zu Wort melden. Fragt doch mal bei Eurem Ratsmitglied nach, wer wie und warum gestimmt hat. Lasst Euch aber nicht einreden, dass es nur noch diese Möglichkeit gab, an Förderung zu kommen. Wenn der Rat sauber gearbeitet hätte, hätten sich aus der öffentlich verabschiedeten Lösung, ggf. erst im nächsten Jahr, sicherlich Grundlagen für Fördergelder ergeben – gerade im Schulbereich wollen Land und Bund, trotz gekürzter Mittel, Gas geben. Unser Bürgermeister wollte aber seine Halle, vielleicht wird sie ja auch noch nach ihm benannt. Bei diesem Rat würde uns nichts mehr wundern. Auf Basis sauberer Analysen Entscheidungen fundiert abzuwägen bekommt dieser Rat erkennbar, sei Beginn der Wahlperiode, nicht hin. Immer wieder sorgen dubiose Ratsmehrheiten, oft im Zusammenspiel mit dem Bürgermeister für bedenkliche Entscheidungen. Leider ist aber das Interesse der Bürger an der Ratsarbeit nicht erkennbar. So ist die Demokratie nicht gesund! Demokratiegegner profitieren davon.

Mit freundlichen Grüßen

